



Lebendige Erinnerung

Ausgabe Nr. 21 • Frühling 2017 • Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe



**Liebe
Leserinnen,
liebe Leser,**
die Tage werden wieder länger und der Frühling steht vor der Tür. Überall

sprießen Knospen und Blüten hervor, die Vögel zwitschern. Eine schöne Gelegenheit, dieses Naturschauspiel an einem besonderen Ort vorzustellen. Wer mit offenen Augen und Ohren über einen Friedhof geht, der merkt schnell: Hier tummeln sich die unterschiedlichsten Insekten und Vögel. Friedhöfe sind für Tiere der perfekte Lebensraum – so auch der Karlsruher Hauptfriedhof: Er ist ein Tierparadies, obwohl er mitten in einer Stadt mit über 300.000 Einwohnern liegt. Dieses besondere Biotop bietet Kost und Logis für viele Arten. Und deshalb gibt es auf dem Hauptfriedhof auch mehrere Bienenstöcke. Lesen Sie dazu mehr im Leitartikel. Eine große Anzahl an Spezialführungen zu diesen Themen finden Sie im neuen Heft. Als weitere Neuheit bietet das InfoCenter Führungen auf Stadtteilstadtfriedhöfen sowie Kinderführungen an.

In einer Gemeinschaftsarbeit mit der evangelischen Stadtkirche Karlsruhe zeigt das InfoCenter eine Ausstellung „Luther, einer von uns“. Ich hoffe, Ihr Interesse für eine unserer Veranstaltungen geweckt zu haben und freue mich auf Ihren Besuch!

*Frohe und gesegnete
Osterfeiertage*

Ihr Klaus Stapf
Bürgermeister der
Stadt Karlsruhe



NATURPARADIES FRIEDHÖFE

**Die Tier- und Pflanzenwelt auf den Friedhöfen der Stadt
Karlsruhe ist ein Refugium für bedrohte Arten**

Friedhöfe als Orte des Lebens erfüllen nicht nur wichtige Bestattungsfunktionen; sie haben neben vielen anderen Aufgaben zunehmend ökologische Aspekte. Positive Wirkungen auf das Stadtklima werden immer wertvoller. Dieser Wert ist insbesondere an der Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt messbar.

Wie wichtig der Erhalt von Tier- und Insektenarten für uns Menschen sind, beschrieb Albert Einstein bereits vor vielen Jahrzehnten: „Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr,

keine Tiere mehr, keine Menschen mehr.“ Unsere natürliche Artenvielfalt hängt stark vom Bestand der Bienen ab. Vielen Tierarten sichern sie die Nahrungsgrundlage. Honigbienen sammeln in Wiesen und Wäldern Nektar und Pollen. Danach fliegen sie zurück zu ihrem Bienenstock. Sie sind die wichtigste Tierart für die Bestäubung von über 2.000 bis 3.000 Wild- und Nutzpflanzen. Sie tragen den Pollen von Blüte zu Blüte und bleiben dabei während ihrer Ausflüge immer einer Blütenart treu. Die Honigbiene ist aus dem Leben der Menschen also nicht wegzudenken, jedoch ist der Bestand der Bienen seit Jahren in Gefahr.

In Zusammenarbeit mit der Hobby-Imkerin Dr. med. Angelika Göser wurden vor nunmehr 2 Jahren insgesamt 12 Bienenvölker allein auf dem Karlsruher Hauptfriedhof aufgestellt. Damit konnte ein wesentlicher Beitrag zum Schutz und Erhalt dieser mittlerweile stark dezimierten Insektenart erfolgen. Schädlinge (Milben) und zunehmender Futtermangel beschleunigten in der Vergangenheit diese gefährliche Entwicklung. Zudem stellt seit vielen Jahren der praktizierte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft eine weitere, große Bedrohung der Bienen dar. Nach den ersten Erfahrungen mit ihren Völkern konnte Dr. Angelika Göser feststellen: „Den Bienen geht es auf dem Hauptfriedhof richtig gut. Hier bietet sich ihnen ein kleines Paradies.“

Durch den großen Pflanzenreichtum auf den Friedhöfen und insbesondere auf den einzelnen Grabstätten blüht es das ganze Jahr über. Den Bienen steht damit auf dem Hauptfriedhof ganzjährig ein großes Nahrungsangebot zur Verfügung.

Die Artenvielfalt der Tiere, die allein durch die Vielzahl unterschiedlichster Nadel- und Laubgehölze hervorgerufen wird, zeigt sich schon an der großen Zahl der Eichhörnchen, die zwischen den Grabstellen durchhuschen und von Baum zu Baum unterwegs sind.



Führungen auf dem Hauptfriedhof

Diese Vielfalt der Tiere kann auf der Vogelstimmenführung kennengelernt werden. Nach nun mehrjähriger Wiederholung dieser ungewöhnlichen Führung hat sich bewährt, dass am frühen Morgen – schon um 7:15 Uhr geht es los – sich über 60 Vogelkundler mit Attila Bossert vom NABU Karlsruhe und Andreas Wolf des Naturschutzzentrums Rappewörth auf den Weg machen.

Mit der vogelkundlichen Führung auf dem Hauptfriedhof kann der Friedhof mit allen Sinnen wahrgenommen und die zahlreichen Bewohner entdeckt werden. Freuen Sie sich jetzt schon auf Sonntag, den **09. April, von 7:15 Uhr bis 9:15 Uhr**, wenn es wieder heißt „**Was singt denn da?**“

Mit der Führung „**Zauber der Blüten & Bäume – der Hauptfriedhof ein symbolträchtiger Ort**“ ist ein weiterer Natur-Spaziergang in das Programm des InfoCenters aufgenommen worden. Am **Freitag, 21. April**, um 14:30 Uhr und **Freitag, 20. Oktober**, um 15 Uhr soll der Friedhof mehr an einen Garten erinnern – gestaltet mit Blüten, Bäumen und Grabsteinen.

Bei einem Spazierweg zu dem Gräberfeld „**Vierjahreszeiten**“, mit der Floristin und Mitarbeiterin des InfoCenters, Katja Awosusi, lernen Sie die Blüten & Bäume und ihre verschiedenen Symbolinhalte kennen. Was sind typische Friedhofsblumen? Und warum gerade diese? Teilweise ist die Bedeutung in Vergessenheit geraten.

Der Hauptfriedhof, eine Naturoaase, als einzigartiges Biotop, in dem weder gespritzt noch gedüngt wird, und somit ein Refugium für bedrohte Arten der Flora und Fauna ist. Begeben Sie sich mit Katja Awosusi am **Mittwoch, 03. Mai**, 11 Uhr, und



Die Vogelkunde-Führungen auf dem Hauptfriedhof sind bei Groß und Klein beliebt.

Samstag, 07. Oktober, 11:00 Uhr, auf den Weg durch die besondere „**Naturoase Hauptfriedhof**“ und lassen sie sich zeigen was der Friedhof an Naturschutz zu bieten hat. Die Natur auf dem Hauptfriedhof näher bringen: Das gelingt auch Thomas Breunig mit seiner Baumführung „**Die Bäume des Karlsruher Hauptfriedhofs**“. Friedhöfe sind jahrhundertlang gewachsenes Biotop und eine Arche Noah für seltene Pflanzen und Tiere. Experten schätzen, dass rund ein Zehntel aller Farn- und Blütenpflanzen auf den großen Friedhöfen Deutschlands zu den gefährdeten Arten der „Roten Liste“ zählen. Der Diplom- Geograph Thomas Breunig geht bei dieser Führung am **Sonntag, 22. Oktober** von 15 bis 17 Uhr vor allem auf die Bäume des Karlsruher Hauptfriedhofs ein.

Mit unseren Führungen können Sie den Hauptfriedhof mit allen Sinnen genießen. Alle Führungen sind kostenfrei. Treffpunkt ist jeweils am InfoCenter.

Der Sermon vom seligen Sterben

Luther – einer von uns. Eine Sommerausstellung des InfoCenters beschäftigt sich mit dem 500. Jahrestag der Reformation.

Luthers Ideen in der heutigen Zeit sichtbar zu machen, ist das Anliegen des Pfarrers der evangelischen Stadtkirche Karlsruhe, Herrn Keller. Dazu hat er zusammen mit dem Berliner Bildhauer Harald Birck ein Konzept entwickelt, das seit dem 5. März bis zum Reformationstag insgesamt 22 Büsten an den unterschiedlichsten Institutionen der Stadt auftauchen lässt, um dort die Aktualität der Vorstellungen Luthers zu verdeutlichen. Im InfoCenter am Hauptfriedhof wird daher Luthers „Sermon vom seligen Sterben“ in den Mittelpunkt gerückt. Die kommende Ausstellung möchte dabei der Frage nachgehen, welche Traditionen im gesellschaftlichen wie kirchlichen Ablauf den Menschen von hoher Bedeutung waren und welche Spuren sich bis heute davon erhalten haben. Als zentrale Person schuf Harald Birck eine Büste des ehemaligen Altstadtpfarrers Hanns Löw. An seinem 50. Todestag, dem 6. Juni 2017, wird die Präsentation in den Räumen des InfoCenters um 20:00 Uhr eröffnet.

Anlässlich der Ausstellung findet am Donnerstag, 30. Juni, um 18:00 Uhr, ein Vortrag des Theologieprofessors Wilfried Härle zur „Geschichte des Sermons vom seligen Sterben“ im InfoCenter statt.



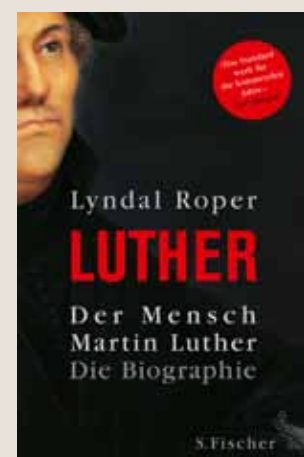
Arbeiten des Künstlers Harald Birck im „Luther-Atelier“

„Viel mehr als nur Köpfe“ thematisiert den kleinen Blick in die Präsentation zur Kunst Herrn Bircks und dem anschließendem Rundgang zur Bildnistradition über den Friedhof am Donnerstag, 10. August, 17:00 Uhr, mit der Kunsthistorikerin Simone Maria Dietz.

UNSER AKTUELLER BUCHTIPP

Der Mensch Martin Luther - Die Biographie

Die renommierte Oxford-Historikerin Lyndal Roper, eine der wichtigsten Expertinnen für die deutsche Geschichte des 16. Jahrhunderts, präsentiert in ›Der Mensch Martin Luther‹ ein neues Bild des berühmten Theologen, eine tiefgehende und einfühlsame Biographie, die uns Luther so nahe bringt wie nie zuvor. Sie zeigt, wer Luther wirklich war und warum gerade er zum großen Reformator wurde, der die Welt aus den Angeln hob. Lyndal Roper hat sich aufgemacht, Luthers ganze Persönlichkeit zu verstehen, seine innere Welt und die Beziehungen zu seinen Freunden nachzuvollziehen. Dafür hat sie seine Schriften und vor allem seine Briefe noch einmal neu gelesen und in den Archiven vor Ort (u.a. Wittenberg, Mansfeld, Leipzig, Eisenach) über zehn Jahre hinweg zahlreiche Dokumente über Luther und sein Umfeld zusammengetragen und ausgewertet. Eine großartige Lektüre, ein Lesevergnügen für alle, die Luther und die Reformation neu entdecken oder erstmals kennenlernen wollen – eine neue Luther-Biographie für unsere Zeit. Opulent ausgestattet mit mehr als 100 Abbildungen in Schwarzweiß und Farbe.



„Luther“

Lyndal Roper

S. Fischer Verlag, Frankfurt
Preis: 28 Euro, 736 Seiten
ISBN 978-3-10-066088-6

Erinnerungen an Karlsruher Persönlichkeiten

Geschichten zum Schmunzeln, Staunen & Lauschen



Zarte Klänge und Geschichten erfüllen den Friedhof.

Es sind Notizen in Tagebüchern, ein paar Noten zu einem längst geschriebenen Gedicht oder Briefe an eine gute Freundin, die bis heute als Zeugnisse vergangener Tage in den Archiven schlummern. Sie erzählen vom Leben und Alltag, von Thoma, Marum oder Stadelmann, von bekannten und geachteten Menschen der Stadt. Begleiten Sie die Pianistin Heike Bleckmann, den Bassbariton Claus Temps und die Kunsthistorikerin Simone Maria Dietz über den Hauptfriedhof auf einen außergewöhnlichen Spaziergang mit Melodien, Texten und Erlebnissen Karlsruher Persönlichkeiten.

Erinnerungen an Karlsruher
Persönlichkeiten

Freitag, 12.05.2017, 17 Uhr

Treffpunkt: InfoCenter
am Hauptfriedhof

Teilnahme kostenfrei
(freiwillige Spende)

Kleiner Liederabend über Geschichten und Lieder mitten aus dem Leben



Begleiten Sie den Liedermacher Rainer Markus Wimmer und die Kunsthistorikerin Simone Maria Dietz durch einen sommerlichen Liederabend mit Geschichten und Gedichten.

„Vom ersten Wort bis zum letzten Ton“

Unsere Zeit, sie ist so schrecklich hektisch, so unglaublich schnelllebig. Wir streben von hier nach da, rennen von Termin zu Termin, füllen jede freie Minute mit Plänen. Erst beim Besuch eines Friedhofes stellt es sich ein, ist es ganz plötzlich da, das Gefühl, dass all die „dringend“ und „eilt“ hier ihrer Bedeutung entoben werden. Es sind so viele bewegende, fröhliche, wie auch besinnliche Geschichten, die das Leben schreibt und sich hier wiederfinden.

Vom ersten Wort bis
zum letzten Ton

Freitag, 30.06.2017, 18 Uhr

Treffpunkt: InfoCenter
am Hauptfriedhof

Teilnahme kostenfrei
(freiwillige Spende)



„Messe – Museum – Nekropole“

Drei verschiedene Orte – drei Angebote – an zwei Tagen.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde der „documenta“, heute möchten wir Sie auf eine besondere Fahrt nach Kassel aufmerksam machen.

1. Tag (28.07.2017)

Documenta 14



documenta 14
Athens / Αθήνα 8.4.–16.7.
Kassel / Κάσσελ 10.6.–17.9.
2017

Zum 14. Mal findet die „documenta“ statt. Sie gehört zu den bedeutendsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst weltweit. Sie dauert jeweils 100 Tage. Seit 1955 zeigt sie alle fünf Jahre die aktuellen Tendenzen der Gegenwartskunst und bietet gleichzeitig Raum für neue Ausstellungskonzepte. Bei allem Gleichklang bietet die documenta dieses Jahr etwas besonders: Zum ersten Mal wird die internationale Kunstschau documenta auch in Athen stattfinden. Dazu wird man auch in Kassel einiges zu sehen und zu hören bekommen.

2. Tag (29.07.2017)

Museum für Sepulkralkultur & Künstlernekropole

Am zweiten Tag werden wir das **Museum für Sepulkralkultur** besuchen. Herrlich gelegen auf einer Anhöhe, mit Blick auf die Stadt Kassel, prä-

sentierte sich seit 25 Jahren dieses einzigartige Haus. 1992 war es mit der Aufgabe eröffnet worden, die Geschichte des Todes aufzuarbeiten und den gesellschaftlichen Wandel der Abschieds- und Bestattungskultur zu dokumentieren. In einer Dauer-



ausstellung werden vom Mittelalter bis zur Gegenwart außergewöhnliche Exponate gezeigt. Begleitend dazu gibt es wechselnde Sonderausstellungen zu aktuellen Themen.

Am Nachmittag, und zum Abschluss dieser Studienfahrt ist eine Besichtigung der **Künstler-Nekropole** geplant. Sie liegt im Habichtswald am Stadtrand von Kassel. Es ist ein Friedhof, eine Parkanlage und ein Kunstwerk des öffentlichen Raums mit einem Wanderweg. Rund um den „Blauen See“, an einem stillgelegten Steinbruch gelegen, errichten namhafte Künstler zu Lebzeiten ihre eigenen Grabmale und werden sich dort auch bestatten lassen.

Wir hoffen, Ihre Neugierde geweckt zu haben und freuen uns über eine Anmeldung.

*Ihre Reisebegleiterinnen
Christiane Dietz, Leiterin der
Beratungsstelle InfoCenter und
Simone Maria Dietz MA,
Kunsthistorikerin InfoCenter.*

KOSTEN & ANGEBOT

Studienfahrt nach Kassel am 28./29.07.2017

*mit Einzelzimmer
pro Person 220,00 Euro*

*Belegung zu zweit im
Doppelzimmer
pro Person 180,00 Euro*

Inklusiv-Leistungen:

- Busfahrt von Karlsruhe nach Kassel und zurück
- 1 x Eintritt zur documenta und Führung
- 1 x Eintritt im Sepulkralmuseum mit Führung und Mittagessen
- 1 x Besuch der Künstlernekropole mit Führung
- 1 Übernachtung mit Frühstück im 3-Sterne-Hotel

Verbindliche Anmeldung bis zum 03.05.2017 beim InfoCenter am Hauptfriedhof.

Spannende Spurensuche für kleine Entdecker

Führung für Kinder: Der Friedhof ist das Gedächtnis unserer Stadt

Ein Ort voller Geschichte, wie ein Buch, das man nie zu Ende lesen kann. Ein Zauberland! So ein alter Friedhof ist fast selbsterklärend und hilft den Kindern spielerisch zu vermitteln, dass das Werden und Vergehen, Anfang und Ende der normale Lauf des Lebens sind.

Das InfoCenter am Hauptfriedhof bietet künftig Friedhofsführungen an, die speziell auf Kinder im Grundschulalter ausgerichtet sind. Als Ort haben wir den „alten Friedhof“ an der Kapellenstraße ausgewählt. Er ist heute ein offener Park, in dem es noch viele alte Grabzeichen, eine Gruftenhalle und eine Kirche gibt. Hierher möchten wir die Kinder einladen und uns gemeinsam auf

Spurensuche begeben. Was steht denn drauf auf einem Grabstein? Was bedeuten die unterschiedlichen Symbole und Zeichen? Fragen und Rätsel, denen wir in den Führungen nachgehen möchten. Denn: Die Symbole der Hoffnung, der Verbundenheit

oder der Trauer, die man auf den Grabsteinen findet, sind vielfältig: manchmal allgemein bekannt, manchmal vieldeutig und rätselhaft. Es wird auf jeden Fall spannend!

Das Gespräch über „den Tod“ wird in unserer Gesellschaft meistens von den Kindern ferngehalten. Zu ernst, zu düster, zu traurig, heißt es oft. Dass Kinder dem Thema offen gegenüber stehen, weiß Christiane Dietz. Sie ist Leiterin des InfoCenters am Hauptfriedhof und bietet seit vielen Jahren Führungen an.

Wichtige Informationen!

Der Friedhof ist das Gedächtnis der Stadt

Samstag, 06. Mai, 10 bis 12 Uhr

Samstag, 03. Juni, 10 bis 12 Uhr

Samstag, 30. Sept., 10 bis 12 Uhr

Dauer: etwa 2 Stunden

Treffpunkt: InfoCenter am Hauptfriedhof

Interessierten Eltern möchten wir das Informationsblatt empfehlen. Bitten melden Sie sich per E-Mail oder telefonisch über das InfoCenter an. Eine Teilnahme ohne schriftliche Anmeldung ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich.



Jeder mit eigenem Flair...

Neben dem Karlsruher Hauptfriedhof finden sich in den früher meist eigenständigen Gemeinden 22 Stadtteilmfriedhöfe. Ganz individuell gewachsen aus den historischen Grundlagen – durch die Entwicklung der Stadt erzählen sie alle ihre eigenen Geschichten, die wir Ihnen nach und nach erzählen möchten.

Wir beginnen in diesem Jahr mit ...

Bergfriedhof Durlach

In der alten Residenz...

Samstag, 20. Mai, 11:00 Uhr



Seit über 100 Jahren liegt am Fuße des Turmbergs der Bergfriedhof mit seinen ebenso historischen wie ganz modernen Grabfeldern der letzten Jahre. Sie schmiegen sich gleich hinter der erhabenen alten Kapelle an die steilen Hänge und lassen unter den schattigen Bäumen so manche Besonderheit entdecken.

Rüppurr

Liebes Kirchlein an der Straßen...

(Max von Schenkendorf)

Samstag, 24. Juni, 11:00 Uhr

Der direkt an der Alb gelegene Friedhof verband einst das ehemalige obere mit dem unteren Dorf. Gleich hinter der Auferstehungskirche finden sich auf beiden Uferseiten die unterschiedlichsten Grabfelder mit zahlreichen, namhaften Persönlichkeiten. Begeben Sie sich mit uns auf die Spuren der alten Rieberger.



Mühlburg

„am Grabstein der Ahnin“ (Marie Luise Kaschnitz)

Samstag, 14. Oktober, 11:00 Uhr



Zwischen der alten Seldeneckschen Brauerei und den ehemaligen Gleisen der Maxau-Bahn liegt noch heute der kleine Friedhof. Eingebettet in die modernen Straßenzüge verbergen sich hinter der alten Friedhofsmauer alte Zeugnisse, ebenso wie die Veränderungen der letzten Jahrzehnte. Begleiten Sie uns auf den Spuren des Markgrafen Wilhelm Ludwig.

Treffpunkt auf den jeweiligen Friedhöfen ist der Eingangsbereich. Dauer: 1 Stunde, kostenfrei

In den kommenden Jahren möchten wir weitere Stadtteile aufgreifen. Gerne können Sie die jeweiligen Führungen auch gezielt für eine Gruppe buchen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das InfoCenter.

Die Mitglieder des Vereins zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur:

STEINMETZE UND HOLZBILDHAUER:

- Fa. Günther GmbH Natursteinwerk
- Grabsteingeschäft Hans Huber GmbH
- Küchlin Ihr Steinmetz GmbH
- Löffler Grabmale GmbH
- Oberle-Grabmale Jürgen Oberle e.K.
- Natursteine A. Ringwald
- Heinz Schmidt Grabmale, Inhaberin: Rosina Schmidt
- Schoch-Grabmal
- Rumold-Holzbildhauermeister
- Kurt Wesch Grabmale Natursteine, Inhaber Stefan Ernst

FRIEDHOFS-GÄRTNEREIEIEN:

- Hannes Schulz Friedhofsgärtnerei
- Blumen-Dörflinger
- Blumen-Flora Nilles und Grünwald
- Blumen-Flum

- Friedhofsgärtner Heinz Walschburger
- Blumen-Jungnitsch
- Blumen-Mosch
- Friedhofsgärtnerei Gerhard Rausch
- Blumen-Rausch
- Blumen-Renner
- Blumen- und Kranzbinderei Rieken
- Floristik u. Friedhofsgärtnerei Christine Steinbach
- Garten- u. Grabanlagen Trommler
- Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

BESTATTUNGS-UNTERNEHMEN:

- Großmann – Bestattungen
- Beerdigungsinstitut Kiefer GmbH
- Bestattungshaus Regenbogen, Andreas Becker
- Trauerhilfe Stier
- Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe

Friedhofsmobil Karlsruhe

Der kostenlose Fahrservice für ältere oder gehbehinderte Menschen

Terminvereinbarung nach Absprache von Mo. bis Fr. von 9 bis 15 Uhr:
Tel.: (07 21) 133 6960 oder
Mobil: (01 51) 2920 5672



Das komplette Programm ist im InfoCenter erhältlich.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

FÜHRUNGEN

Grabartenführung über den Hauptfriedhof

Mi., 05. April, 14 Uhr
Di., 09. Mai, 15 Uhr
Fr., 16. Juni, 11 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden, kostenfrei
Treffpunkt: InfoCenter

Lebensgarten Führung – ein symbolischer Trauerweg

Do., 04. Mai, 16 Uhr
Sa., 08. Juli, 11 Uhr
Sa., 12. August, 11 Uhr

Dauer 1,5 Stunden. Eine Anmeldung ist erforderlich.
Treffpunkt: Info Center

Gehämmert, gemeißelt im Stile der Zeit

Künstlerische Grabstätten

Mi., 07. Juni, 14 Uhr

„Aspekte“ unsere Moderne
Christiane Dietz

Do., 06. Juli, 15 Uhr

„Aspekte“ unsere Moderne
Simone M. Dietz M.A.

Mi., 27. September 18 Uhr

„Ob Holz, Stein oder Metall – die Vielfalt des Materials“
Simone M. Dietz M.A.

Dauer: jeweils 1 Stunde, kostenfrei.

Treffpunkt: InfoCenter

AUSSTELLUNGEN

06. Juni bis 10. September

Luther – einer von uns

Der Sermon vom seligen Sterben

Eröffnung: Di., 6. Juni 20 Uhr

InfoCenter

Begleitprogramm:

Sa., 22. Juli, 11 Uhr

„Martin Luther und der ehemalige Altstadtpfarrer Löw“

Ein Rundgang durch die Ausstellung und Gang zum Grab des Pfarrers Löw.

Dauer: 1 Stunde, kostenfrei,
Christiane Dietz

Treffpunkt InfoCenter

20. September bis 19. November

Der leere Stuhl –

Bilder vom Kommen, Bleiben und Gehen fotografiert von Joachim Faber und Ulrike Hanstein

Eröffnung: Mi., 20. September, 18 Uhr

InfoCenter

VORTRÄGE

Sa., 29. April, 11 Uhr

Freiherr von Draais oder

Bürger Draais – Ein Erfinder zwischen

Fürstentum und Revolution

An diesem Samstag hat Draais

seinen 232. Geburtstag. Die

Erfindung der Laufmaschine,

dem Basismodell des heutigen

Fahrrades, wird in diesem Jahr

200 Jahre alt. Von Architekten

und Ingenieuren seiner Zeit wurde

er verspottet. Andererseits

gab es auch Bewunderer. Doch

Freiherr von Draais blieb Ruhm

und Anerkennung zu Lebzeiten

versagt.

InfoCenter

Do., 01. Juni, 19:30 Uhr

„Sterben, Tod, Trauer und Erinnerung - Religionen als Hilfe zum Leben“

Treffpunkt: InfoCenter

KONZERT

So., 23. Juli, 16 Uhr

Geh' aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit

Konzert mit Zupfensemble '81

Karlsruhe-Durlach, Leitung Roland Ganz und Texten, vorgetragen

von Christiane Dietz

Große Kapelle

IMPRESSUM:

Lebendige Erinnerung Nr. 21 vom 07.04.2017

Herausgeber:

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur Karlsruhe, Haid-und-Neu-Straße 33, 76131 Karlsruhe, Tel. (07 21) 782 09 33

Redaktion:

Christiane Dietz, InfoCenter am Hauptfriedhof

Texte und Fotos: C. Dietz, S. M. Dietz, K. Awosusi, M.

Hanyßek, T. Heiland (Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Baden)



InfoCenter am Hauptfriedhof

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe

Haid-und-Neu-Straße 33 • 76131 Karlsruhe

Tel. (07 21) 782 09 33 • Fax (07 21) 782 09 34

www.friedhof-karlsruhe.de • service@infocenter.karlsruhe.de

Wir sind für Sie da:

InfoCenter: Christiane Dietz, Simone Maria Dietz, Katja Awosusi

Trauerbegleitung: Barbara Kieferle-Stotz, Barbara Pollach

Unsere Öffnungszeiten: Di.- Fr. von 10-17 Uhr, Sa. von 10-13 Uhr



Die nächste „Lebendige Erinnerung“ erscheint im Herbst 2017